

PRESSEMITTEILUNG

Erster Malbec World Day

17. April in der Galería Kaufhof am Alexanderplatz in Berlin

Berlin, 15. April 2011. Anlässlich der Feierlichkeiten zum ersten internationalen Tag des Malbec, hat die argentinische Botschaft in Kooperation mit der Galería Kaufhof am Berliner Alexanderplatz eine Woche der Weinverkostung organisiert. Der Stand wurde am Dienstag, den 12. April eröffnet und kann bis Sonntag - dem ersten internationalen Tag des Malbec am 17. April - besucht werden. Neben der Weinprobe können die Besucher an diesem Tag zusätzlich eine Tangoaufführung bewundern.

Ziel der Veranstaltung ist es, den deutschen Weinliebhabern die wunderbaren argentinischen Malbec-Weine näher zu bringen.

Hintergrundinformationen zum Wein Malbec und zum Malbec World Day

Malbec - Argentiniens edelste Rebsorte - hat jetzt seinen eigenen World Day, nachdem sich die Organisation „Wines of Argentina“ – die über 200 Weinereien in Argentinien repräsentiert – entschieden hat, den Tag des Malbec jährlich am 17. April zu feiern. Eine Feier die dieses Jahr erstmalig stattfindet und zukünftig auf der weltweiten Weinagenda stehen sollte.

Malbec wird von den Europäern hoch geschätzt – insbesondere den Engländern und Franzosen - deren Erfahrungen mit der Rebsorte bis zum Römischen Reich zurückgehen. Jahrhunderte später fand die Malbec-Sorte in Argentinien die ideale Umgebung, um das bis dahin unerreichte Qualitätsniveau zu erzielen und einzigartige Weine mit internationalem Renommee zu produzieren. Heutzutage ist Argentinien der größte Malbec-Produzent der Welt. Malbec ist mittlerweile ein argentinisches Aushängeschild, das in verschiedenen Teilen des Landes angebaut wird und auch den Grund für „Wines of Argentina“ lieferte, der Rebsorte besonderen Tribut zu zollen.

Die Hauptfeierlichkeiten zum ersten Malbec World Day am 17. April finden in New York, London und Mendoza statt, um den Wein insbesondere dort zu ehren, wo er außerhalb des eigenen Landes mit am liebsten getrunken wird, wichtige historische Wurzeln hat und wo er verfeinert wurde und heutzutage maßgeblich produziert wird. Der Hauptexportmarkt liegt in Nordamerika; das Vereinigte Königreich steht als Symbol für die historische

Expansion der Rebsorte im europäischen Kontext und Mendoza ist Argentinien Weinhauptstadt und die Geburtsstätte des Malbec. In den drei Städten wird es Seminare, Weinproben und spezielle Veranstaltungen in Restaurants und Weingeschäften geben die Malbec als einen ganz besonderen Wein an diesem Tag würdigen. Auch in anderen Städten, wie u.a. in Berlin wird es kleinere Empfänge und Weinproben geben.

Warum wurde als Datum der 17. April gewählt?

Malbec kommt ursprünglich aus Bordeaux im Südwesten Frankreichs. Die Rebsorte wurde dort zuerst angebaut. Die daraus produzierten Weine trugen den Namen des Ortes: Cahors Weine. Diese Weine gewannen Anerkennung zur Zeit des Römischen Reiches und ihr Prestige festigte sich im Mittelalter, bevor sie in der Moderne internationale Anerkennung gewannen. Die Eroberung des englischen Marktes war ein entscheidender Schritt für den Erfolg der Cahors Weine. Ein Prozess der mit der Hochzeit des Königs von England und der Herzogin von Aquitaine begann und mit der der Südwesten Frankreichs unter die Herrschaft des Königs von England fiel. Seitdem orientierte sich der britische Markt an den französischen Weinen dieser Region und es begann eine Kultur der Würdigung des Malbec-Weins in England und von dort ausgehend in der ganzen Welt.

Als die Reblausplage Ende des 19. Jahrhunderts die französische Weinkultur zerstörte, geriet die Sorte vorerst in Vergessenheit. Jedoch hatte sich die Kultur der Würdigung des Malbec bereits verfestigt.

Auf dieser Basis entwickelte sich die Produktion des argentinischen Malbec einige Zeit später. Nach Argentinien eingeführt wurde der Malbec aus Frankreich durch Michel Aimé Pouget (1821-1875), einem Agrarwissenschaftler der durch den argentinischen Präsidenten Domingo Faustino Sarmiento die Aufgabe übertragen bekam, das Weingut „Quinta Agronómica de Mendoza“ zu betreiben.

Nach dem französischen Model wurde diese „Quinta Normal“ ersucht neue Rebsorten zu inkorporieren, um die nationale Weinindustrie voranzutreiben. Diese Initiative wurde durch den Gouverneur von Mendoza, Pedro Pascual Segura, dankbar angenommen.

Am 17. April 1853 unterbreiteten sie der Legislative der Provinz einen Gesetzesvorschlag für die Gründung einer „Quinta Normal“ und einer Schule für Agrarwirtschaft. Das Repräsentantenhaus befasste sich an diesem Tag mit der Frage und verabschiedete das Gesetz, das dann am 6. September 1853 in Kraft trat.

Pouget kam 1853 nach Mendoza, im Alter von 32 Jahren, und übernahm die Leitung der Quinta. Er brachte Pflanzen, Samen, und verschiedene Weinsorten aus Frankreich mit, wie Cabernet Sauvignon, Pinot Noir und Malbec.

Zum Ende des 19. Jahrhunderts erfuhr die Weinbaukultur ein exponentielles Wachstum in den Händen der italienischen und französischen Einwanderer, so wie der Malbec, der sich schnell und gut in die verschiedenen geographischen Gegebenheiten einfügte und daraus bessere Weine produziert werden konnten als in seinem Ursprungsland. Auf diesem Weg wurde Malbec im Laufe der Zeit und nach einer Menge harter Arbeit zum Flaggschiff der argentinischen Rebsorten.

Die Leistungen von Pouget, Sarmiento und der "Quinta Normal" von Mendoza spielten jeweils eine Schlüsselrolle in diesem Prozess. Für "Wines of Argentina" ist der 17. April der Tag der zwei wichtige Dinge repräsentiert: die Transformation der argentinischen Weinindustrie sowie den Ausgangspunkt für die Entwicklung des Malbec als Flaggschiff-Rebsorte und internationales Wahrzeichen der Weinkultur und der Weinherstellung.

Bildmaterial finden Sie unter folgendem Link: <http://www.winesofargentina.org>

Kontakt für weitere Informationen:

María Silvina Costa
Presseattaché

Botschaft der Republik Argentinien
Presseabteilung
Kleiststr. 23-26, 10117 Berlin
Germany
Tel +493022668929
Fax +49 2291400
Mail presse@embargent.de
Web: www.embargent.de